

21. November 2023

**Anfrage 258, Marcel Malgaroli, FDP**

eingereicht am 2. Oktober 2023 – Wortlaut siehe Beilage

## **Offene Markthalle Wil**

Marcel Malgaroli, FDP, hat am 2. Oktober 2023 eine Anfrage zum Thema "Offene Markthalle Wil " eingereicht, in der er zu drei Fragen Antworten des Stadtrats erwartet.

### **Beantwortung**

1. Kann sich der Stadtrat vorstellen, eine offene Markthalle als Versuchsbetrieb auf 3 Jahre in den Fahrzeughallen des «Turms» zu realisieren?

Der Stadtrat freut sich über innovative Ideen zur Zwischennutzung der Liegenschaft Turm. Er selber befasst sich bereits seit einiger Zeit mit dieser Frage. Versuche, einen geeigneten Betreiber bzw. eine Betreiberin für die Zwischennutzung im Turm zu finden, blieben aber bis anhin erfolglos. Ein Anfang Jahr organisierter Interessenaufwurf (call for interest) förderte wohl diverse gute und kreative Ideen bzw. Lösungsansätze zutage, wie der Turm zu bespielen wäre. Eine finale Offerte für ein konkretes Projekt blieb indes aus.

Die Diskussion einer offenen Markthalle im Turm ist nicht neu und für den Stadtrat wäre dies eine mögliche und zweckmässige Nutzung. Voraussetzung ist jedoch die Nachfrage oder wenigstens ein minimales Interesse der Anbieter und Marktfahrenden. Dies war bisher nicht der Fall.

Der personelle und infrastrukturelle Aufwand für die Nutzung des Turms als offene Markthalle ist nicht zu unterschätzen (Kontrolle, Koordination, Bezahlung, Unterhalt, Reinigung, bauliche Anpassungen etc.). Auch wenn keine personelle Betreuung vor Ort notwendig sein sollte, müsste die Präsentation der Waren regelmässig überprüft und gegebenenfalls aufgefüllt werden. Insbesondere sind weitere Fragestellungen wie etwa die Parkplatzsituation bei einer allfälligen Umsetzung von Relevanz. Auch die Dauerbelegung der Liegenschaft durch die Marktinfrastruktur bei gleichzeitig eher kurzen Öffnungszeiten ist in einer Kosten-Nutzen-Rechnung zu beachten.

Schliesslich muss auch die Konkurrenzsituation zwischen dem Samstagsmarkt im Hof und einer offenen Markthalle in Erwägung gezogen werden.

Aus baulicher Sicht kann die Einstellhalle als offene Markthalle genutzt werden. Allerdings müsste der Zugang so geregelt werden, dass die Sicherheit sowie der Schutz vor Diebstahl gewährleistet sind. Zu diesem Zweck müsste

ein Teilbereich der Halle abgetrennt und Anpassungen bei den Toren vorgenommen werden. Beides erfordert eine Baueingabe.

Die Stadt plant aktuell ein minimales Umbauprojekt in der Fahrzeughalle des Turms, um die Halle für möglichst viele niederschweligen Nutzungen zu ertüchtigen. Diese Eingriffe wurden mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Anspruchsgruppen besprochen und abgeglichen. Eine Nutzung als Markthalle wurde dabei noch nicht diskutiert. Sie könnte aber im weiteren Verlauf der Umsetzung berücksichtigt werden. Falls sich eine Betreuung der Halle realisieren lässt, kann der Verkauf von regionalen Produkten – ob mit oder ohne offene Markthalle – ins Konzept einfließen.

## 2. Wäre der Stadtrat auch bereit den beliebten samstäglichem Wochenmarkt versuchsweise während den Wintermonaten in die Fahrzeughallen des «Turms» zu verlegen?

Der Stadtrat erachtet diesen Vorschlag im Grundsatz als sinnvoll. Die Marktfahrenden, die in den Wintermonaten jeweils im Erdgeschoss des Gerichtsgebäudes ihre Stände aufstellen, haben sich bisher gegen einen solchen Vorschlag ausgesprochen. Der Stadtrat wird diese Überlegungen gerne nochmals aufnehmen. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass das vorliegende Konzept für eine Grundertüchtigung der Räumlichkeiten im Turm durchaus eine solche Nutzung (im Rahmen der Mischnutzung) ermöglicht. Die Grundertüchtigung soll niederschwellig und bauliche Elemente möglichst mobil sein, sodass verschiedene Nutzungen parallel möglich sind. Der Marktbetrieb sollte sinnvollerweise in Abstimmung mit anderen Nutzungen erfolgen, um dem Ursprungsgedanken der Zwischennutzung gerecht zu werden. Auch andere Nutzungen, wie beispielsweise die Fastnacht im Turm, sind zu berücksichtigen.

Aus baulicher Sicht kann eine solche Umsetzung bei offenen Toren durchaus umgesetzt werden. Bei geschlossenen Toren ist aufgrund der Brandschutzvorlagen die maximale Belegung ohne bauliche Anpassungen auf 20 Personen beschränkt.

## 3. Sieht der Stadtrat weitere Möglichkeiten wie die Wiler Bevölkerung auf einfache Art an einem zentralen Ort nachhaltige und regionale Produkte einkaufen kann?

Der Stadtrat hat sich mit dieser Thematik bis anhin noch nicht vertieft beschäftigt, ist aber durchaus bereit, innovative Ideen in diesem Zusammenhang in eine Diskussion aufzunehmen. Hinzuweisen ist an dieser Stelle, dass sich die Arbeitsgruppe Fair Trade Town Wil mit dieser Fragestellung befasst. Die Arbeitsgruppe begrüsst es sehr, wenn sich ein entsprechender Markt mit einem regionalen Angebot bildet. Sie steht für Fragen bzw. Anregungen im Bereich von nachhaltigen und regionalen Nahrungsmitteln gerne zur Verfügung.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Stadt die Voraussetzungen diesbezüglich schaffen kann bzw. dass diese wenigstens teilweise bereits bestehen. Verschiedene Geschäfte in Wil führen bereits Angebote an regionalem Gemüse und Früchten. Auf dem Samstagsmarkt beispielsweise haben verschiedene kleinere Anbieter ihr Sortiment an regionalen und nachhaltigen Produkten erweitert. Es bestehen also bereits Plattformen, auf denen diese Produkte in Wil erhältlich sind.



Seite 3

Stadt Wil

Hans Mäder  
Stadtpräsident

Janine Rutz  
Stadtschreiberin